

Wieblings gotische Dorfkirche als Modell

Gerhard Lucius baut ein Schmuckstück für das entstehende Ortsmuseums – Vorarbeit mit Laubsäge und 3D-Drucker

Von Manfred Bechtel

Wieblingen. „Doch im Schlosspark steht noch immer die Kapelle altersschwer“, heißt es im Wieblinger Ortslied. Einstmals stand an diesem Ort nicht nur die Kapelle, sondern die Kirche des vormals selbstständigen Dorfes. Nachdem die evangelische Gemeinde 1907 in die neue Kreuzkirche umgezogen war, wurde das Schiff des mittelalterlichen Gotteshauses abgerissen. Stehen blieb nur der Chormitsamt Turm und Sakristei – die heutige Kapelle. Unter dem spätgotischen Gewölbe feiert heute die Elisabeth-von-Thadden-Schule ihre Andachten. Jetzt ist die Kirche aus der Mitte des 15. Jahrhunderts neu entstanden – als maßstabgetreues Modell.

„Baumeister“ war Gerhard Lucius. Mit Laubsäge, Feile und Bohrer erstellte er aus Sperrholz zunächst den „Rohbau“ des Modells. Filigrane Bauteile wie das Maßwerk der Spitzbogenfenster hat Lucius mit am Computer konstruiert und mit dem 3D-Drucker hergestellt. Die Kirchenfenster sind auf transparente Folie gedruckt, Licht aus dem Kircheninneren lässt sie farbig leuchten.

Gerhard Lucius ist Mitglied der Wieblinger Künstlergruppe „Kreatisten“ und stellt dreidimensionale Bildobjekte her. Mit Modellbau hingegen hatte er bislang noch keine Erfahrung. „Ich bin erst mal in den Thaddenpark gegangen und habe mir die Kapelle näher angeschaut“, sagt er. Als Hobbypilot hat er das Projekt auch aus der Vogelperspektive betrachtet. Pläne aus der Bauzeit des Gotteshauses gibt es nicht, lediglich zwei Grundrisse von 1852, als man geplant hatte, die Kirche zu erweitern. Dazu ein Gemälde, auf dem zum Glück ein Wie-



Die alte Wieblinger Dorfkirche ist als Modell im Maßstab 1:60 wieder entstanden. Gerhard Lucius hat die detailgetreue Wiedergabe bewerkstelligt. Hier erledigt er letzte Feinarbeiten. Foto: Manfred Bechtel

blinger Malermeister das Gotteshaus vor dem Abriss noch festgehalten hatte.

Also musste Lucius zunächst auch Bauzeichnungen anfertigen. Dabei kamen gleich mehrere Feinmechaniker und Entwicklungsingenieur im Ruhestand seine technischen Kenntnisse zustatten.

„Das Modell wird das Schmuckstück des neu entstehenden Wieblinger Ortsmuseums“, ist sich Walter Petschan sicher. Er ist mit dessen Planung befasst, sammelte Ausstellungsstücke und baut derzeit die Sammlung mit einigen Helfern auf. Die Initiative dafür stammte aus

dem Vorstand des Stadtteilvereins, eingerichtet wird das Museum im sogenannten Helbinghaus, schräg gegenüber dem alten Rathaus. Die Räume wurden frei, als die Freiwillige Feuerwehr ihr neues Domizil an der Autobahn bezog. Im November ist Eröffnung.

Bürgersprechstunde in Wieblingen

Wieblingen. (sawe) Der Stadtteilverein Wieblingen lädt am heutigen Dienstag zur Bürgersprechstunde ein. Interessierte Bürger können – ohne Voranmeldung – um 18 Uhr im alten Rathaus, Mannheimer Straße 259, Themen und Anliegen ansprechen, die das Leben im Stadtteil betreffen. Als Ansprechpartner stehen neben Mitgliedern des Stadtteilvereins auch die Wieblinger Gemeinderätinnen Monika Meißner (SPD) und Simone Schenk (Freie Wähler) zur Verfügung. Ziel des Gesprächsformats ist, die Teilnahme am Stadtteilleben zu fördern und den Wieblinger Bürgern ein Forum zum Austausch zu bieten.

Bürgersprechstunde auf dem Boxberg

Boxberg. (sawe) Der der Stadtteilverein Boxberg lädt am Freitag, 12. Oktober, zu seiner Sprechstunde ein. Dabei bietet der Verein den Bergbewohnern die Möglichkeit, Probleme, Wünsche und Anregungen vorzutragen. Als Gesprächspartner stehen Stadt- und Bezirksräte sowie der Stadtteilvereinsvorsitzender Ingo Smolka bereit. Die Sprechstunde findet von 12 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten des Stadtteilvereins im Iduna-Center, Boxberg 12-16, statt, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bewohner, die an diesem Tag verhindert sind, können Anfragen und Ideen auch außerhalb der Sprechstunde unter Telefon 06221 / 384427 äußern.

Sein Hobby ist die Ornithologie

Ulrich Hammer erhielt von der Stadt die Bürgerplakette für sein ehrenamtliches Engagement

Von Werner Popanda

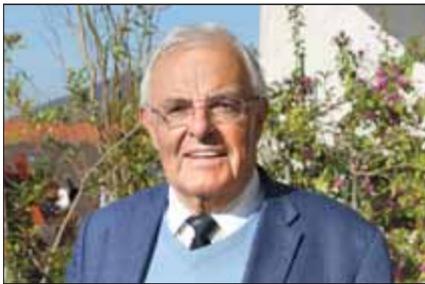
Neuenheim. Für Ulrich Hammer kam die Auszeichnung mit der städtischen Bürgerplakette aus heiterem Himmel. Bis heute weiß er nicht, wer ihn dafür vorgeschlagen hat. Und irgendwie scheint er es auch gar nicht wissen zu wollen. Dabei kamen gleich mehrere Institutionen in Frage, die einen solchen Vorschlag eingereicht haben könnten. Denn laut Stadt ist der ehrenamtliche Einsatz des am 15. August 1941 Geborenen vielfältig, er habe sich bereits frühzeitig in der Kirchengemeinde engagiert.

IM BLICKPUNKT

Später sei das Engagement auch über den Beruf als Gymnasiallehrer hinausgegangen, heißt es weiter. Hammer war zehn Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des Bundes für Vogelschutz Heidelberg und daneben Mitglied des Teams zur Vorbereitung des Naturschutzgebietes „Altneckar“ sowie mehrere Jahrzehnte Gewährsmann für Avifauna Baden-Württemberg. Komplettiert wird die Ehrungsbegründung durch den Hinweis, dass er sich für seinen Stadtteil seit 2004 im Bezirksbeirat einsetzt und seit 40 Jahren im Vorstand der CDU Neuenheim tätig ist.

Wobei er für seinen Eintritt in die CDU im Jahr 1978 gleich vier handfeste Anlässe nennt: So stamme er erstens aus einer katholischen Familie. Schon seine Mutter habe die Kirchengemeinde unterstützt.

Zweitens habe er sich für eine Partei entschieden wollen, die „in der damaligen Unruhezeit stabile Verhältnisse garantierte“. Drittens sei die CDU die Partei von Konrad Adenauer gewesen, dem es zu verdanken gewesen sei, dass 1955 die letzten deutschen Soldaten aus russischer Kriegsgefangenschaft hätten heimkehren können. Zu diesen habe auch sein Vater ge-



Auch Ulrich Hammer reiht sich in den ehrenwerten Kreis der Empfänger der Bürgerplakette ein. Foto: Popanda

zählt. Abgerundet wird sein Argumentationsquartett durch etwas, was er seinerzeit ganz und gar nicht wollte: „Die Schulart Gymnasium war schwer beschädigt und sollte sogar abgeschafft werden.“ Dies wird vor allem dann recht nachvollziehbar, wenn man einen Blick auf seinen schulischen und beruflichen Werdegang wirft.

Ulrich Hammer hat nämlich als Teil einer, wie er sagt, „Lehrerdynastie“ nach dem Abitur am Helmholtz-Gymnasium in Heidelberg und München Germanistik,

Geschichte und Latein studiert. Nach dem Referendariat unterrichtete er ab 1970 ununterbrochen bis zu seinem Ruhestand 2006 an nur einem Gymnasium, dem heutigen Werner-Heisenberg-Gymnasium in Weinheim.

Während seiner beiden Münchner Semester besuchte er auch eine Vorlesung von Professor Walter Wüst, dem langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden der Ornithologischen Gesellschaft Bayern, zum Thema „Einführung in die Feldornithologie“. Danach habe er sich, so sein Rückblick, „ein Hobby zugelegt“. Der Vogelkunde hatte er sich jedoch schon als Bub genähert. Nach seinen Worten hängt dies damit zusammen, dass es in den ersten Nachkriegsjahren keine Kinderbücher gegeben habe. Folglich habe seine Mutter ihm zwei „von ihrem Mund abgesparte“ Bücher geschenkt. Und zwar „Band 1: Singvögel“ und „Band 2: Raben-, Raub- und Hühnervögel“ aus Professor Otto Fehringers Trilogie „Die Vögel Mitteleuropas“. Den dritten Band über „Sumpf- und Wasservögel“ hat er sich später selbst zugelegt. Doch nicht nur das, denn er wurde selbst ein dermaßen versierter Ornithologe, dass er im Rahmen der Vereinsarbeit des Bundes für Vogelschutz Vogelwanderungen durchführte und die bis zu 80 Vogelarten in und um Heidelberg herum kartierte.

Nun ist zugleich klar, weshalb in der Ehrungsbegründung von „Gewährsmann für Avifauna“ die Rede ist. „Avi“ leitet sich vom lateinischen Wort „avis“ für Vogel ab und „fauna“ für Tierwelt.

KIRCHE AKTUELL

Katholische Stadtkirche Jesuitenkirche (Altstadt). Eucharistiefeier, St. Anna, 9.10., 12.05 Uhr und 13. 10., 18.30 Uhr; Taizégebete am Morgen, Krypta, 11.10., 9 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 11 Uhr und 18.30 Uhr. **St. Laurentius (Schlierbach).** Taizégebete, Gutleuthofkapelle, 11.10., 19.30 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 9.30 Uhr. **St. Laurentius (Ziegelhausen).** „Nach welchen Idealen wollen wir heute leben?“ Vortrag Prof. P. Kirchhof, Pfarrzentrum, 12.10., 19 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 11 Uhr. **St. Raphael (Neuenheim).** Abendlob (Vesper), 11.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 11 und 18.30 Uhr. **St. Vitus (Handschuhheim).** Rosenkranzandacht, 11.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 13.10., 18.30 Uhr. **St. Bonifatius (Weststadt).** 50 Jahre Oratorium in Heidelberg; Feierliches Abendoratorium, 10.10., 20 Uhr; Ökum. Abendgebet, 12.10., 20.15 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 11 Uhr. **St. Albert (Bergheim).** Eucharistiefeier, 9.10., 18.30 Uhr. **St. Michael (Südstadt).** Eucharistiefeier, 13.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier in englischer Sprache, 14.10., 13 Uhr; Taizégebete, 15.10., 18.30 Uhr. **St. Johannes (Rohrbach).** Eucharistiefeier, St. Benedikt (Konstanzer Str. 47), 13.10., 18 Uhr; Eucharistiefeier, Thoraxklinik, 13.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 14.10., 9.30 Uhr. **St. Peter (Kirchheim).** Eucharistiefeier, 14.10., 9.30 Uhr. **St. Paul (Boxberg).** Eucharistiefeier, 14.10., 11 Uhr. **St. Bartholomäus (Wieblingen).** Eucharistiefeier, Alte Kirche, 12.10., 18 Uhr; Eucharistiefeier, Ev. Kreuzkirche (Gemeindehaus), 14.10., 9.30 Uhr; Kolpingfamilie, Gemeindehaus, 15.10., 20 Uhr. **St. Marien (Pfaffengrund).** Eucharistiefeier, 14.10., 11 Uhr. **St. Joseph (Eppelheim).** Laudes, Josephskirche, 13.10., 8 Uhr; Eucharistiefeier, 13.10., 18 Uhr.

Evangelische Dekanat Altstadtge. Heiliggeist Providenz. Gottesdienst mit Abendmahl, 14.10., 11 Uhr, Heiliggeist; Familienkirche, 14.10., 11 Uhr, Providenz; Vortrag Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Mittel gegen Armut und Ausgrenzung, 18.10., 18 Uhr, Providenz. **Kapellengemeinde (Altstadt).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr. **Universitätsgemeinde (Altstadt).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr, Peterskirche. **Berggemeinde (Schlierbach).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr, Begegnungsraum KiTa. **Versöhnungsge. (Ziegelhausen).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr. **Jakobusgemeinde (Neuenheim).** Taizékreis, 11.10., 20.30 Uhr, bei Familie Reichmuth, Wilckensstr. 24; Gottesdienst mit Abendmahl, 14.10., 10 Uhr, Kirche; Kindergottesdienst, 14.10., 9.45 Uhr, Jugendraum. **Friedensgemeinde (Handheim).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr. **Luthergemeinde (Bergheim).** NAVI-Gottesdienst am Abend, Pfrn. Karin Treiber und NAVI-Team, anschl. Bistro, 14.10., 19 Uhr. **Christusgemeinde (Weststadt).** Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst, 14.10., 10 Uhr. **Markusgemeinde (Südstadt).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr, Christuskirche; Ökum. Zirkus-Kindergottesdienst mit Bibelgespräch für Erwachsene, 14.10., 10.45 Uhr, St. Michael; Ökum. Taizéandacht, 15.10., 18.30 Uhr, St. Michael. **Melanchthonge. (Rohrbach).** Gottesdienst mit Abendmahl, 14.10., 10.30 Uhr, GZ. **Lukasge. (Boxberg/Emmertgrund).** Gottesdienst mit Abendmahl, 14.10., 10.30 Uhr, GZ, Boxberg 101, 10.30 Uhr Augustinum. **Bonhoeffer-Gemeinde (Kirchheim).** Ökum. Morgengebete, Mo-Fr., 8 Uhr, Arche; Koreanischer Gottesdienst, 12.10., 19.30 Uhr, HMM; Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr, Petruskirche. **Emmausgemeinde (Pfaffengrund).** Ökum. Andacht, 9.10., 16.30 Uhr, Seniorenheim Kranichgarten; Familiengottesdienst zu Erntedank, 14.10., 11 Uhr, Auferstehungskirche. **Kreuzkirche (Wieblingen).** Gottesdienst, 14.10., 10 Uhr.

Ökumene in Heidelberg

Mo-Fr, 8 Uhr, Arche (Kirchheim), Morgengebete; **Mo-Sa,** 12.30-12.40 Uhr, Heiliggeistkirche (Altstadt), Mittagsandacht; **11.10.,** 9 Uhr, Jesuitenkirche/Krypta (Altstadt), Taizégebete; **12.10.** 18 Uhr, Versöhnungskirche (Ziegelhausen), Friedensgebet; **12.10.,** 20.15 Uhr, St. Bonifatius (Weststadt), Abendgebet; **14.10.,** 10.45 Uhr, St. Michael (Südstadt), Kindergottesdienst; **14.10.,** 11.30 Uhr, Halt (Bahnstadt), Krabbelgottesdienst; **15.10.,** 18.30 Uhr, St. Michael (Südstadt), Taizégebete.

Neptun und Thetis taufen die „Sume“ mit der Klobürste

Das neue Schulboot des Motor-Yacht-Clubs bekam eine Neckarwasserdusche und führte danach eine Bootsparede an

Bergheim. (sm) Bei der Taufe des neuen Schulbootes des Motor-Yacht-Clubs (MYC) am Wochenende wartete man vergebens darauf, dass am Bug eine Flasche Sekt zerdeppert wird. Stattdessen tauchten am Anleger an der Schurmanstraße, wo rund 30 Boote am Neckarand dümpeln und 126 Mitglieder ihr Vereinsdomizil haben, Neptun und seine Assistentin, die Meeresnymphe Thetis, aus den Tiefen des Flusses extra für dieses Ereignis auf. Mit einem Eimer Neckarwasser und einer Klobürste machten sie erst einmal „rein Schiff“.

Die Vereinsmitglieder waren gekommen, um das neue Schulboot auf den Namen „Sume“ zu taufen und danach mit ihm im Konvoi von elf Booten eine Fahrt auf dem Neckar zu unternehmen. Das war dann auch gleichzeitig die Saisonabschluss-

fahrt, denn bis Ende Oktober müssen laut Vorschrift alle Boote aus dem Wasser sein – abgesehen von den Schulbooten.

Die „Sume“ ist ein Übungsschiff für kommende Kapitäne auf kleiner Fahrt. Auf ihm kann man im Rahmen des Praxisteils üben und zweimal im Jahr seinen Binnen-Sportbootführerschein machen, aber auch den für die See. Damit verbunden ist die Möglichkeit, das Sprechfunkzeugnis B-SchiFunk (UBI) und das Funkbetriebszeugnis (SRC) für den Seefunk zu erwerben.

Der MYC Heidelberg wurde 1963 gegründet und ist seitdem ein Ortsclub des ADAC, ein Verbandsverein des Deutschen Motor yacht-Verbandes und Mitglied im Landesverband Motorbootsport Baden-Württemberg und freut sich, wie sein Erster Vorsitzender, Jörg Letz es formulierte,



Taufen das neue Schulboot des Motor-Yacht-Clubs (v.l.): Vereinsvorsitzender Jörg Letz, Karin Berthold als Meeresnymphe Thetis und Bruno Renneberg als Neptun. Foto: Hentschel

„auf weiteren Zuspruch der Heidelberger“. Allein schon die Möglichkeit, als Vereinsmitglied direkt am Wasser zu sitzen,

müsste doch ein Antrieb sein. Man muss dabei nicht unbedingt auf sein eigenes Boot schauen können.